

monticola

Internationale Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie e. V.

Einladung zur 45. Jahrestagung 11. – 17. Mai 2009 Munster/Vogesen/ Frankreich

Nach vielen Jahren werden wir dieses Jahr mit unserer Tagung wieder einmal in Frankreich sein. Nach 1979 (Les Bessons/Savoyen) ist dies überhaupt erst das zweite Mal.

Unser Tagungshotel liegt in Munster, Hauptort des Munstertals und bekannt nicht nur für den berühmten Munster-Käse, sondern auch für die zahlreichen, über das gesamte Zentrum des Städtchens verteilten Storchennester, die bei Tagungsbeginn voraussichtlich schon sichtbar mit Jungvögeln besetzt sein werden. Munster selbst liegt zwar nur auf rund 400 m, nicht weit entfernt ist aber der steile Anstieg hinauf zum Col de la Schlucht (1139 m), der von konditionsstarken Gehern vom Hotel aus auch zu Fuß erstiegen werden kann.

Hat man den Col de la Schlucht - zu Fuß oder mit dem Pkw - erreicht, befindet man sich schon mitten im Naturpark Ballons des Vosges, der bis über 1400 m hinaufreicht, z. B. Großer Belchen/Grand Ballon (1424 m), Storckenkopf (1366 m), Hohneck (1363 m), Kastelberg (1350 m), Rothenbachkopf (1316 m) und Soultzereneck (1302 m) entlang des Hauptkamms der Süd- oder Hochvogesen. Die Vogesen sind nicht nur geographisch, sondern auch geologisch ein Schwestergebirge des auf deutscher Seite gelegenen Schwarzwaldes, Exkursionsgebiet der Jahrestagung 1981. Als einheitliches Gebirgsmassiv entstanden, wurden die beiden Gebirgszüge erst durch die Absenkung des Oberrheingrabens im Tertiär vor rund 45 Mio. Jahren voneinander getrennt. Typisch für die Südvogesen sind die gerundeten Bergkuppen ("Ballons") mit zahlreichen Karseen, die die Gletscher hinterlassen haben, als sie sich nach dem Ende der letzten Eiszeit zurückzogen (z. B. Lac Blanc, Lac des Truites oder Lac de Schiessrothried). Über 1200 m sind die Gipfel in der Regel waldfrei. Die Waldgrenze bilden kleinwüchsige Buchen.

Die Avifauna ist zu großen Teilen mittelgebirgstypisch (z. B. Tannenhäher, Kolkrabe, Ringdrossel, Fichtenkreuzschnabel). Die steilen, nach Osten orientierten Felsabbrüche entlang des südlichen Vogesenhauptkamms bieten jedoch auch "hochalpinen" Vogelarten wie Steinrötel, Felsenschwalbe, Mauerläufer oder Alpenbraunelle Brut- bzw. Lebensraum. Bemerkenswert sind darüber hinaus die starken Pieperpopulationen auf den baumfreien Flächen ("Hautes Chaumes") und die Zippammervorkommen bis in die Gipfelbereiche.

Die geplanten Exkursionen richten sich an diesen Vorgaben aus. Geprüft wird noch, inwieweit die Möglichkeit besteht, an laufenden Kartierungsprogrammen teilzunehmen, für die es in den Hochvogesen regelmäßig zu wenig Zähler gibt. Ins Auge gefaßt werden darüber hinaus spezielle (optische und akustische) Bestimmungsexkursionen (z. B. Pieper, Baumläufer, Meisen). Bei Interesse besteht ferner die Gelegenheit zu Fahrten in die nahegelegene Rheinebene (z. B. Triel).

Auf die Benutzung von Privat-Pkws werden wir auch dieses Mal leider nicht verzichten können. Die Bildung von Fahrgemeinschaften soll jedoch die Belastung von Fahrern und Umwelt möglichst gering halten.

Die traditionelle Tagesexkursion mit dem Bus führt uns nach derzeitiger Planung in das ornithologisch interessante Kaiserstuhlgebiet auf der rechten, deutschen Rheinseite (z. B. Steinkauz, Bienenfresser, Wiedehopf).

Die diesjährige Tagung wird in Zusammenarbeit mit der Ligue pour la Protection des Oiseaux (LPO) Alsace ausgerichtet. Bereits im Vorfeld hat ein intensiver Informationsaustausch stattgefunden. Wir sind froh, in der Person von Herrn Dr. Yves Muller, Vorsitzender der LPO Alsace, einen ebenso ornithologisch kompetenten wie hilfsbereiten Ratgeber gefunden zu haben, und dürfen bereits an dieser Stelle unseren herzlichen Dank für dessen Unterstützung aussprechen.

Gemeinsam laden wir daher in die Gebirgswälder der Vogesen ein und freuen uns darauf, viele bekannte und hoffentlich wieder auch neue Teilnehmer begrüßen zu können.

Für die Arbeitsgemeinschaft
Bruno Carrara und Hubert Holland

Für die LPO Alsace
Yves Muller

